

PAPPERLEK

LETZEBUERGER ENTOMOLOGESCH ZÄITSCHRËFT

Joergang 8, Nummer 3



Lëtzebuerg, November 1986

Überblick über die Libellenfauna

Luxemburgs

von

Raoul GEREND

35, rue de Hellange, L-3487 Dudelange

Obschon Libellen mit zu den auffälligsten Insekten gehören, besitzen wir - im Gegensatz zu den meisten anderen europäischen Ländern - nur ein recht lückenhaftes Bild von der Verbreitung dieser Insektenordnung in Luxemburg.

Bisher konnte nicht einmal die genaue Artenzahl ermittelt, geschweige denn Material zur Ethologie und Oekologie unserer Odonaten gesammelt werden. Es dürfte inzwischen aber jedem Naturschützer hinlänglich bekannt sein, dass die Libellen infolge der rapiden Vernichtung ihrer Bruthabitate starke Bestandseinbußen erlitten haben und einige Arten bereits hart an den Rand der Ausrottung gedrängt wurden! Es ist also an der Zeit eine systematische Bestandsaufnahme durchzuführen, aus deren Ergebnissen dann geeignete Schutzmassnahmen abgeleitet werden können.

Ziel des vorliegenden Beitrages ist es, eine Uebersicht über die bisher in Luxemburg nachgewiesenen Arten, sowie über ihren Status, ihre Gefährdung und ihre Ansprüche zu geben.

Wir basieren uns dabei vor allem auf neues und neuestes Material, das meistens auch durch Sammlungsexemplare belegt ist.

A) Systematische Artenliste

Abkürzungen:

R = Reproduktionsart

Z = Zuwanderer

ZR = Zuwanderer, der über einen gewissen Zeitraum hin auch reproduziert

? = weist auf eine unsichere Aussage hin

g = gemein

h = häufig

s = lokal und selten

F = Fließwasserart (rheobionte und rheophile Arten)

Zygoptera (Kleinlibellen)*Calopteryx splendens* (Harris, 1782)

R h F

Calopteryx virgo (Linné, 1758)

R ± h F

Sympeocma fusca (Van der Linden, 1820)

R s?

Lestes sponsa (Hansemann, 1823)

R h

Lester dryas Kirby, 1890

R s

Lestes viridis (Van der Linden, 1825)

R ± h

Lestes barbarus (Fabricius, 1798)

ZR s

Lestes virens (Charpentier, 1825)

R s

Platynemis pennipes (Pallas, 1771)
R h F
Pyrrhosoma nymphula (Sulzer, 1776)
R h-g
Ischnura elegans (Van der Linden, 1820)
R g
Ischnura pumilio (Charpentier, 1825)
R s
Enallagma cyathigerum (Charpentier, 1840)
R g
Coenagrion puella (Linné, 1758)
R g
Cercion lindenii (Sélys, 1840)
R? s
Erythromma viridulum (Charpentier, 1840)
R s
Erythromma najas (Hansemann, 1823)
R s

Anisoptera (Grosslibellen)

Gomphus vulgatissimus (Linné, 1758)
R s F
Gomphus pulchellus Sélys, 1840
R [±] s
Onychogomphus forcipatus (Linné, 1758)
R s F
Aeshna cyanea (Müller, 1764)
R g
Aeshna grandis (Linné, 1758)
R s
Aeshna mixta Latreille, 1805
R? [±] h
Anax imperator Leach, 1815
R h-g
Cordulegaster bidentatus Sélys, 1843
R s F
Cordulia aenea (Linné, 1758)
R s
Somatochlora metallica (Van der Linden, 1825) R s
Libellula depressa Linné, 1758
R g
Libellula quadrimaculata Linné, 1758
R h?
Orthetrum cancellatum (Linné, 1758)
R h
Orthetrum brunneum (Fonscolombe, 1837)
ZR [±] s (F)

Crocothemis erythraea (Brullé, 1832)
ZR s
Sympetrum danae (Sulzer, 1776)
Z? s
Sympetrum sanguineum (Müller, 1764)
R g
Sympetrum fonscolombi (Sélys, 1840)
ZR? s
Sympetrum vulgatum (Linné, 1758)
R h?
Sympetrum striolatum (Charpentier, 1840)
R h-g
Leucorrhinia dubia (Van der Linden, 1825) Z s bisher einmal

B) Diskussion

Als Reproduktionsarten wurden Arten eingestuft, welche folgende Kriterien erfüllten:
Beobachtung zahlreicher Paarungen und Eiablagen, Fang von Larven, Exuvienfunde, Beobachtung zahlreicher schlüpfender Imagines, gehäuftes Auftreten reifer Imagines beider Geschlechts. Insgesamt 30 Arten konnten bisher in diese Kategorie eingeordnet werden, bei 2 Arten bestehen zur Zeit noch berechnete Zweifel. Ausserdem konnten 6 Arten als Zuwanderer bzw. reproduzierende Zuwanderer festgestellt werden. Hier gelang meist nur der Fang einzelner Individuen (meist Männchen) oder aber die Beobachtung einzelner Paarungsräder bzw. Eiablagen.
Für keine Art dieser Gruppe konnten bisher Larven oder Exuvien nachgewiesen werden.
Es bleibt also zweifelhaft inwieweit die eine oder andere dieser Arten erfolgreich reproduziert.
Lediglich *Sympetrum fonscolombi* (Sélys, 1840) scheint die eine oder andere bodenständige Population zu besitzen, da regelmässig frischgeschlüpfte, noch weiche Imagines gefunden werden (Brill/Schiffflange, Stréissel/Bettembourg: Tom Bättin mündl.).
Interessant erscheint in diesem Zusammenhang auch, dass die Mehrzahl der einheimischen Arten als euryök betrachtet

werden muss!
Wirklich stenök auf den einen oder anderen Umweltfaktor reagierende Arten sind relativ selten und finden sich hauptsächlich unter den Arten des strömenden Wassers (rheobionte Arten). Arten welche an moorartige Biotope (Nieder-, Hoch- und Zwischenmoore) oder an grössere sumpfige Verlandungszonen gebunden sind, konnten bisher nicht in Luxemburg festgestellt werden.
Hier aber könnte eine genauere Untersuchung der "Suppen" des Oesling vielleicht neue Erkenntnisse bringen: sofern hier offene Wasserstellen vorhanden sind kann durchaus mit Neuentdeckungen gerechnet werden (*Coenagrion hastulatum*, *Aeshna juncea*, *Orthetrum coerulescens*...).

Auch bei den rheobionten und rheophilen Arten scheint das letzte Wort noch nicht gesprochen zu sein.

Hoffen wir, dass die Arbeit der kommenden Saison Früchte tragen wird, denn sonst wäre Luxemburg mit nur 30 "sicheren" Reproduktionsarten eine der an Odonaten ärmsten Regionen Mitteleuropas!

Literatur

Hoffmann J., 1960: Les Odonates du Grand-Duché du Luxembourg Arch. Inst. gr.-duc. Luxemb. Sci. nat. (NS) 27: 219-238

Die Libellen (Odonata) in der
Umgebung von Düdelingen
Beispiel einer Lokalfauna

VON

Raoul GEREND

35, rue de Hellange, L-3487 Dudelange

Im Laufe des Jahres 1986 wurden an verschiedenen Feuchtgebieten um Düdelingen Bestandserhebungen der Libellenfauna durchgeführt. Es wurde versucht möglichst alle Tümpel, Teiche und Weiher zu bearbeiten, sofern sie für Odonaten brauchbare Habitate darstellen. Unter diesem Gesichtspunkt wurden lediglich einige start verlandete, im Wald gelegene Tümpel nicht untersucht.

I. Die wichtigsten Biotope

a) Weiher der LNVL im Ort genannt "Blokklapp"

Grösserer Weiher mit einem Durchmesser von gut 30 m und einer max. Tiefe von etwa 2 m.

Teile des relativ flachen Ufers, sowie eine schmale Bucht sind bereits mit *Typha latifolia* (Rohrkolben) bewachsen. Ansonsten wachsen hier Pflanzen wie *Elodea canadensis*, *Lysimachia nummularia*, *Juncus sp.*, *Lythrum salicaria* und eine im Sumpf stehende Weide (*Salix sp.*).

Das Wasser ist klar und nur mässig eutrophiert; eine ausreichende Besonnung ist gewährleistet.

Das Gewässer ist umgeben von Wiese, Hochstaudenflur, Gestrüpp, Hecke und Laubwald.

Der Grund des Weihers ist lehmig und stellenweise mit Detritus bedeckt.

(Anlage erfolgte im Sommer 1985)

b) Teiche im Ort genannt "Riedgen"

Dieses Gebiet setzt sich zusammen aus einem grossen, stark verschmutzten und mit Fischen besetzten Teich, sowie aus einem relativ flachen, mässig eutrophen Teich, der von einem Wassergraben gespeist wird. Die unmittelbare Nähe zur Autobahn und zur Industriezone dürfte sich ungünstig auswirken.

Der flache Teich ist von ausgedehnten Ruderalflächen umgeben, während das grössere Gewässer von Hochstaudenflur umstanden ist. Stellenweise finden sich einige Weiden und Schwarzerlen (*Alnus glutinosa*). Beide Gewässer sind gut besonnt.

Vegetation: *Elodea canadensis*, *Chara sp.* (Armleuchteralge), *Thypha latifolia*, *Iris pseudacorus*, *Juncus sp.*, *Potamogeton crispus*...

c) Kleiner Teich im Ort genannt "Léi"

Hier ist eigentlich nur ein kleiner, gut besonnter und stark verkrauteter Teich erwähnenswert, der auf einem privaten Grundstück liegt. Vegetation: *Elodea canadensis*, *Juncus sp.*
Umgeben von Hochstaudenflur, Hecke und Fichtenforst.

d) Waldtümpel im Ort genannt "Wald" und auf dem "Laangebierg"

Diese Gewässer sind in der Regel sehr artenarm und nur ein Tümpel auf einem ausgedehnten Kahlschlag beherbergt eine einigermaßen interessante Libellenfauna.

Grund dieser Tümpel: Laub und Faulschlamm

Vegetation: *Lemna minor*, *Juncus sp.*, *Carex sp.*, *Iris pseudacorus*, *Callitriche sp.*, *Salix sp.*, *Solanum dulcamara*, vereinzelt auch *Sparganium erectum*, *Potentilla palustris* und *Sphagnum sp.*

2. Systematische Artenliste

Folgt nun die Liste der bisher festgestellten Arten, sowie ihre Verteilung auf die einzelnen Biotope.

Abkürzungen:

R = Reproduktionsart

Z = Zuwanderer

I = Blokklapp

2 = Riedgen

3 = Léi

4 = Wald

5 = Laangebierg

? = Status unsicher

Zygoptera*Calopteryx splendens* (Harris, 1782)

Z 12

Calopteryx virgo (Linné, 1758)

Z 4

Sympetma fusca (Van der Linden, 1820)

R? 25

Lestes viridis (Van der Linden, 1825)

R 12

Lestes dryas Kirby, 1890

R 1

Lestes sponsa (Hansemann, 1823)

R 12

Pyrrhosoma nymphula (Sulzer, 1776)

R 134

Ischnura elegans (Van der Linden, 1820)

R 123

Ischnura pumilio (Charpentier, 1825)

R 12

Coenagrion puella (Linné, 1758)

R 1234

Enallagma cyathigerum (Charpentier, 1840)

R 123

Erythromma viridulum (Charpentier, 1840)

R 2

Anisoptera*Gomphus pulchellus* Sélys, 1840

Z 12

Aeshna cyanea (Müller, 1764)

R 12345

Aeshna grandis (Linné, 1758)

Z 1

Aeshna mixta Latreille, 1805

R? 2

Anax imperator Leach, 1815

R 123

Cordulia aenea (Linné, 1758)

Z 1

Libellula depressa Linné, 1758

R 12345

Libellula quadrimaculata Linné, 1758

R 134

Orthetrum cancellatum (Linné, 1758)

R 12

Orthetrum brunneum (Fonscolombe, 1837)

ZR 2

Crocothemis erythraea (Bullé, 1832)

Z 12

Sympetrum sanguineum (Müller, 1764)

R 1234

Sympetrum striolatum (Charpentier, 1840)

R 12

Leucorrhinia dubia (Van der Linden, 1825)

Z 1

Total: 27 Arten

3. Diskussion

Die Odonatenfauna Düdelingens zeichnet sich vor allem durch die verhältnismässig hohe Zahl der zuwandernden Arten aus.

Aeshna grandis, *Gomphus pulchellus* und *Sympetrum danae* dürften den lothringischen Populationen, *Leucorrhinia dubia* den Vogesen, entstammen.

Was *Crocothemis erythraea* anbetrifft, darf angenommen werden, dass es sich um Tiere der Camargue-Populationen handelt, die dem Rhône-Saône-Flusssystem folgend über den Plateau de Langres die Benelux-Staaten erreichen (cf. Dumont, 1967).

Von den 38 bisher in Luxemburg nachgewiesenen Arten kommen immerhin 27 in Düdelingen vor. Lediglich typische Bachbewohner, sowie einige lokale Arten fehlen.

Das Fehlen der eigentlich nicht seltenen Art *Sympetrum vulgatum* (Linné, 1758) lässt sich wahrscheinlich auf eine unzureichende Trennung der 2 ähnlichen Arten *vulgatum/striolatum* zurückführen. Trotz dieses Vorbehalts aber scheint *Sympetrum vulgatum* in Düdelingen nicht allzu häufig zu sein.

Da zur Zeit recht viele Feuchtgebiete um Düdelingen bestehen und mehrere Projekte für die kommenden Jahre in Vorbereitung sind, kann die Zukunft der hiesigen Odonatenpopulationen als gesichert betrachtet werden.

Interessant wäre es nun die heutige Situation mit der Zeit vor dem Autobahnbau und der Anlage der Industriezonen zu vergleichen. Leider liegt uns zu diesem Zeitabschnitt überhaupt kein

Material vor.

Das Auftreten weiterer Zuwanderer ist nicht auszuschliessen, da einerseits zahlreiche Biotope vorhanden sind und andererseits Kontakt zu den französischen Populationen bestehen dürfte.

Summary

During the year 1986 several investigations were made into the dragonfly-populations around the city of Dudelange.

Thus we were able to record 27 species, whereof 16 breed and reproduce regularly in this area.

Beside these species we encountered several migrants from the south, respectively from the neighbouring parts of the Lorraine, such as *Aeshna grandis*, *Leucorrhinia dubia*, *Sympetrum danae*, *Gomphus pulchellus* and *Crocothemis erythraea*.

The ponds "Blokklapp" and "Riedgen" proved to be the most important breeding habitats of the examined area.

Literatur

Dumont, H.J., 1967. A possible Scheme of the Migration of *Crocothemis erythraea* (Brullé) - Populations from the Camargue (Odonata: Libellulidae) (*Dodonaea*, 35: 222 - 227

Bemerkenswerte odonatologische Beobachtungen aus dem Jahr 1986

VON

Raoul GEREND

35, rue de Hellange, L-3487 Dudelange

Lestes barbarus (Fabricius, 1798)

Erstnachweis 1 Paar + 1 Weibchen

Stréissel bei Bettemburg

Ischnura pumilio (Charpentier, 1825)

gehäuftes Auftreten

Riedgen bei Düdelingen

Cordulegaster bidentatus Sélys, 1843

Erstnachweis (Tom Battin)

Marienthal (Mandelbaach?)

Libellula quadrimaculata Linné, 1758

erstmalig Nachweise grösserer Populationen:

Raum Düdelingen (u.a. Blokklapp) (J.

Cungs) Brill bei Schifflingen (Tom

Battin)

Orthetrum brunneum (Fonscolombe, 1837)

Erstnachweis?

grösseres Vorkommen Riedgen bei Düdelingen

1 Männchen Blokklapp

Stréissel bei Bettemburg

Remerschen Baggerweihergebiet (Tom

Battin, u.a.)

Crocothemis erythraea (Brullé, 1832)

mehrere Exemplare im Blokklapp

(J. Cungs) Eiablage beobachtet

1 Männchen Riedgen bei Düdelingen

Remerschen Baggerweihergebiet (Tom Battin)

Sympetrum danae (Sulzer, 1776) Erstnach-

weis am 4.9.86 (R. Gerend) in Remerschen

(dann auch Tom Battin) und im Stréissel

bei Bettemburg (2 Männchen) (R. Gerend)

Sympetrum fonscolombi (Sélys, 1840)

Brill bei Schifflingen und Stréissel bei

Bettemburg (Tom Battin)

Leucorrhinia dubia (Van der Linden, 1825)

Erstnachweis am 19.6.1986 im Blokklapp

1 Paar (Eiablage!) (J. Cungs)

Lestes virens (Charpentier, 1825)

1♀ Steinfurt (Sandgrube) (Tom Battin)

Larven Sandgrube Grobous

(Frühling 1986) (R. Gerend)

Schmetterlinge (Lepidoptera) und
andere Insekten aus dem Ellergrund
bei Esch / Alzette

von

Nic. HAAGEN

173, rue Aessen, L-4411 Soleuvre

Der Ellergrund, nahe der Stadt Esch/
Alzette gelegen, ist ein Gebiet, das
an ehemaliges Gruben- und Tagebaue-
biet grenzt. Kennzeichnend für dieses
Gebiet sind die unterschiedlichen Bio-
tope, wie Mischwald, Trockenrasen, Kahl-
schläge sowie drei grössere Teiche.
Seit dem Jahr 1976 besuche ich den
Ellergrund regelmässig. Bei diesen Be-
suchen gelang der Nachweis von zum
Teil sehr seltenen Falterarten wie

Rhyparia purpurata 21.6.1976.

Leider blieb es bis jetzt nur bei einem
Exemplar. Andere Arten hingegen konnten
noch 2-3 Jahre beobachtet werden, sind
allerdings bisweilen verschwunden wie

Callimorpha dominula.

Hier wäre zu dringenden Schutzmassnah-
men für das gesamte Gebiet zu raten,
und zu hoffen, dass die verschwundenen
Arten sich wieder ansiedeln.

Erst 1986 wurde es mir möglich, durch
das Anschaffen einer Lichtfanganlage,
näheren Einblick in die Nachtfalter-
fauna zu erhalten. Geleuchtet wurde
stets auf dem vom Wald umgebenen
Trockenrasen.

Neben Tag und Nachtfaltern, wurden eine
Reihe von anderen Insektenarten gesam-
melt. 1980 gelang der Nachweis von
Cicadetta montana (Bergzikade)

Weiter wurden gefunden:

Cecropis sanguinolenta
Tettigonia viridissima
Oedipoda corerulescens

Heteroptera

Palomena prasina
Graphosoma italicum
Syromastes marginatus

Coleoptera

Melolontha melolontha
Anomala dubia
Cetonia aurata
Trichius fasciatus
Clytra quadripunctata
Cryptocephalus sericeus
Melasoma populi
Chrysomela cerealis
Chrysomela polita
Leptura rubra
Strangalia maculata
Strangalia melanura
Phymatodes testaceus
Clytus arietis
Agapanthia villosoviridescens
Lampyrus noctiluca
1981 sehr massives Auftreten.

Vom 11.6.1976 - 1986 nachgewiesene
Arten

Lepidoptera

Nymphalidae

Apatura ilia 4.7.1986 erstmals
Limenitis camilla
Nymphalis polycloros
Nymphalis urticae
Vanessa atalanta
Vanessa cardui
Polygonia c-album
Arachnia levana

Clossiana dia
Clossiana selene
Mesoacidalia aglaja
Argynnis paphia

Melitaea cinxia
Melitaea athalia

Papilionidae

Papilio machaon jedes Jahr regelmässig
in 2 Generationen

Satyridae

Melanargia galathea
Lasiommata megera
Pararge aegeria
Manolia jurtina
Coenonympha pamphilus
Coenonympha arcania
Erebia medusa
Aphantophus hyperanthus
Pyronia tithonus erstmals 1986

Pieridae

Aporia crataegi erstmals 1976-1977
danach verschwunden.
Pieris brassicae
Pieris rapae
Pieris napi
Anthocharis cardamines
Leptida sinapis
Colias hyale

Colias australis ? nicht auf Genitalien
untersucht.

Colias crocea 28.5.1976 Beleg Coll.
Bolzan.

Gonepteryx rhamni

Lycaenidae

Quercusia quercus erstmals 6.8.1979 an
Teichrand.

Thecla betulae 19.8.1979 Beleg Florent
Haagen.

Strymonidia w-album erstmals 24.7.1978
1986 sehr massives Auftreten.

Callophrys rubi

Lycaena dispar erstmals 17.7.1978 da-
nach nicht mehr aufgetaucht.

Palaechrysophanus hippothoe 20.6.1982
danach nicht mehr aufgetaucht. Beleg
Florent Haagen.

Cupido minimus

Glaucopsyche alexis

Maculinea arion

Polyommatus icarus

Aricia agestis

Hesperidae

Ochlodes venatus

Thymelicus lineola

Erynnis tages

Sphingidae

Amorpha populi

Pergesa porcellus

Haemorrhagia fuciformis

Haemorrhagia tityus

Zygaenidae

Zygaena purpuralis

Zygaena lonicerae

Zygaena filipendulae

Procris heuseri

Arctiidae

Rhyparia purpurata erstmals 1976 bis-
weilen verschwunden.

Callimorpha dominula erstmals 1.7.1979
zuletzt 1981.

Parasemia plantaginis
Thyria jacobaeae
Phragmatobia fuliginosa
Gnophria rubricollis
Philea irrorella
Lithosia complana

Saturniidae

Saturnia pavonia

Notodontidae

Petrostoma palpinum
Notodonta torva
Hoplitis milhauseri
Notodonta ziczac
Lophopterix camelina
Drymonia chaonia
Palimpsestis fluctuosa

Hepialidae

Hepialus humuli

Cochliidae

Apoda limacodes

Noctuidae

Amathes baja
Noenia typica
Noctua pronuba
Noctua janthina
Diarsia brunnea
Scoliopteryx libatrix

Amphipyridae

Apamea monoglypha
Apamea scolopacina
Amphipyra perflua
Cosmia trapezina
Mamestra pisi
Calymnia pyralina
Mesapamea secalis
Mesoligia furuncula

Hadeninae

Orthosia incerta
Orthosia stabilis
Orthosia munda
Orthosia gracilis
Orthosia gothica
Polia nana

Apatelinae

Apatele strigosa
Colocasia coryli

Plusiinae

Gonospileia mi
Gonospileia glyphica
Autographa gamma
Chrysaspidia festucae

Cuculliinae

Cleophora viminalis

Geometridae

Geometrinae

Biston strataria
Gonodontis bidentata
Pseudopanthera macularia
Abraxas sylvata
Semiothisa clathrata
Lomaspilis marginata
Crocallis elinguaris
Selenia bilunaria
Cabera pusaria

Sterrhinae

Cosymbia annulata
Calothysania amata
Idaea aversata
Ortholitha chenopodiata

Larentiinae

Calocalpe undulata
Cidaria truncata
Cidaria furvata

Cidaria albicillata
Operophtera fagata

Boarmiinae

Peribatodes secundaria
Ectropis extersaria
Ectropis bistortata

Alle diese Belege befinden sich als
Nachweis in meiner Sammlung

Zum Schluss möchte ich noch darauf hinweisen, dass der Ellergrund als staatliches Naturschutzgebiet vorgesehen ist, was angesichts der reichhaltigen Insektenfauna nur zu begrüßen ist. Hoffentlich erfolgt die Ausweisung in naher Zukunft!

Contenu

Inhalt

GEREND, Raoul: Überblick über die Libellenfauna Luxemburgs p./S. 42

GEREND, Raoul: Die Libellen (Odonata) in der Umgebung von Düdelingen, Beispiel einer
Lokalfauna p./S. 45

GEREND, Raoul: Bemerkenswerte odonatologische Beobachtungen aus dem Jahr 1986 p./S. 48

HAAGEN, Nic.: Schmetterlinge (Lepidoptera) und andere Insekten aus dem Ellergrund
bei Esch / Alzette p./S. 49

PÄIPERLÉK
LËTZEBUERGER ENTOMOLOGESCH ZÄITSCHRËFT
LUXEMBURGER ENTOMOLOGISCHE ZEITSCHRIFT
REVUE LUXEMBOURGEOISE D'ENTOMOLOGIE

Jahrgang / Année 8, Nummer / Numéro 3, November / Novembre 1986

Impressum

Herausgeber: ENTOMOLOGISCHE ARBEITSGRUPPE der Société des
Naturalistes Luxembourgeois a.s.b.l.
in Verbindung mit dem Naturwissenschaftlichen
Museum Luxemburg

Editeur: GROUPE DE TRAVAIL ENTOMOLOGIQUE de la Société
des Naturalistes Luxembourgeois a.s.b.l.
en liaison avec le Musée d'Histoire Naturelle
de Luxembourg

Schriftleitung: Marc MEYER
Rédaction: Musée d'Histoire Naturelle
Marché-aux-Poissons
L - 2345 LUXEMBOURG

Auflage: 750 ex. Erscheint viermal im Jahr.
Tirage: Paraît quatre fois par an .

Société des Naturalistes Luxembourgeois a.s.b.l.
Luxembourg

Postcheckkonto Luxemburg 22109-90
C. C. P. Luxembourg